

## Gryphius, Andreas: 31. (1640)

- 1 O Selig wer recht arm auff Christum enig trauet!
- 2 Sein ist der Himmel reich! O selig dessen Muth
- 3 Vol sanffter Geister ligt! sein ist der Erden Gutt.
- 4 O selig dem hier stets vor schweren Straffen grauet/
- 5 Der nichts als klagen kan! Gott der sein Elend schauet/
- 6 Wischt endlich von ihm ab die herbe Thränen Fluth!
- 7 O selig den nur dürst in allem was er thut
- 8 Nach recht vnd heilig-seyn/ der nur auff Tugend bauet!
- 9 Sein Wuntsch wird reichlich voll/ O selig wehm die Noth
- 10 Deß Nechsten bricht durchs Hertz! fürwar es jammert Gott/
- 11 Gott/ den ein reiner Geist' von Angesicht wird kennen/
- 12 Der den so Frieden liebt sein Kind heist vnd sein Haus/
- 13 Dem auffschleust den man hier jagt vmb die Wahrheit auß/
- 14 Der die man alhier schlegt/ vnd schmäht/ wird selig nennen.

(Textopus: 31.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54506>)